



Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

UNESCO – Projekt – Schule

Konzept – Organisation - Gestaltung

Informationen für Eltern

Ausgabe
November 2009

Liebe Eltern

Die Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim bietet ein pädagogisches Konzept, das im bestehenden Schulsystem Impulse und Akzente setzt, die auf Fordern und Fördern im Rahmen schulischer Integration basieren.

Zugrunde liegt diesem Konzept vor allem der Gedanke, dass alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrem Leistungsvermögen möglichst lange gemeinsam lernen und arbeiten können, um einen guten Schulabschluss zu erreichen.

Die vorliegende aktuelle Informationsbroschüre soll allen interessierten Eltern einen Überblick über die vielfältigen Angebote und die Möglichkeiten der Integrierten Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim geben.

Sie ergänzen die von der Schule jährlich angebotenen Informationsabende für die Eltern von Grundschulern.

Für weitergehende Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner in der Schulleitung.

Für die Schulleitung

Jürgen Wawrzyniak

Schulleiter

WAS IST EINE GESAMTSCHULE?

Die Integrierte Gesamtschule (IGS) ist eine Form der weiterführenden allgemein-bildenden Schule, in der die ansonsten getrennten Bildungsgänge vereinigt sind und die entsprechenden Abschlüsse der Sekundarstufe I (Berufsmaturität sowie Qualifizierter Abschluss der Sekundarstufe I) und der Sekundarstufe II (Schulischer Teil der Fachhochschulreife und das Abitur) erworben werden können.

Die Integrierte Gesamtschule nimmt also Kinder unterschiedlicher Leistungstypen auf, um sie nach individuellem Leistungsvermögen durch gemeinsames Lernen in einer Schullaufbahn ohne Sitzenbleiben, mit Wahlmöglichkeiten nach Neigung und Begabung sowie durch soziales Lernen zu fördern.

Wesentlich für den schulischen Erfolg ist dabei nicht zuletzt eine intensive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

DAS AUFNAHMEVERFAHREN

Der Anmeldetermin für Jahrgang 5 liegt vor dem der anderen weiterführenden Schulen. Maximal 120 Kinder können in 4 Klassen aufgenommen werden. Ist die Zahl der angemeldeten Kinder größer, werden anhand der letzten Halbjahresnoten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht Auswahlgruppen gebildet und die aufzunehmenden Kinder durch ein Losverfahren ermittelt. Neben der Aufnahme in die Klasse 5 können auch Schülerinnen und Schüler anderer Schulen als Neueinsteiger in die Jahrgangsstufe 11 aufgenommen werden, sofern sie die Voraussetzungen für die Oberstufe erfüllen.

DIE UNTERRICHTSORGANISATION DER IGS

Die Lehrerinnen und Lehrer der IGS kommen aus den drei Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium.

In den Klassenstufen 5 – 10 unterrichten alle gemeinsam, nur in der Oberstufe unterrichten ausschließlich Lehrkräfte mit gymnasialer Lehrbefähigung.

Jede Klasse wird bis einschließlich Jahrgangsstufe 9 in der Regel von zwei Klassenlehrern/Klassenlehrerinnen (Tutoren/Tutorinnen) betreut, ab Klassenstufe 10 übernimmt diese Aufgabe eine Lehrkraft.

In allen Jahrgängen der Sekundarstufe I (Klasse 5 – 10) bilden die vier von jeweils einem Tutorenteam betreuten Parallelklassen mit insgesamt 120 Schülerinnen und Schülern eine Jahrgangsstufe. Die Zuordnung zu einem solchen Lehrerteam bleibt in der Regel für die Zeit der Sekundarstufe I bestehen. Die dadurch erreichte Stabilität der Lehrer-Schüler-Beziehung fördert in der Integrierten Gesamtschule ein besonders intensives und umfassendes pädagogisches Wirken, das über die reine Wissens- und Kenntnisvermittlung hinausreicht. Hierbei ergänzen sich sozial-integrative Schulform und pädagogische Arbeit erfolgreich hinsichtlich einer wirksamen Lernförderung.

Die Unterrichtsfächer

Neben den **Pflichtfächern** Deutsch, Englisch, Mathematik, Musik, Bildende Kunst, Religion, Ethik, Sport haben GL und OL eine besondere Ausprägung:

- Gesellschaftslehre (GL)
Die Fächer Geschichte, Erdkunde und Sozialkunde werden in der Sekundarstufe I der IGS nicht getrennt unterrichtet, sondern von Klassenstufe 5 bis 10 zum Unterrichtsfach „Gesellschaftslehre“ zusammengefasst, das auch Elemente der Arbeitslehre umfasst.
- Offenes Lernen (OL)
Das eigenständige Fach Offenes Lernen ist geprägt von einem fächerungebundenen Arbeiten in Projekten mit dem Ziel eigenständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens. (siehe auch „Schwerpunkte“)
- Naturwissenschaften (NAWI)
Die drei Naturwissenschaften werden in Klassenstufe 5 und 6 fachübergreifend im Fach NAWI unterrichtet. Die Klassen sind geteilt, damit durch die kleinen Lerngruppen größere Lernerfolge möglich werden.

Eine Besonderheit der Integrierten Gesamtschule sind die angebotenen **Wahlpflichtfächer (WPF)**:

- Die Fremdsprachen
Nach Englisch als erster Pflichtfremdsprache ab Klasse 5 werden Französisch/ Latein ab Klassenstufe 6 als Wahlpflichtfächer angeboten.
- Angewandte Kunst (AKu)
Von Klasse 6 bis 10 lernen die Schülerinnen und Schüler hier u. a. Tonbearbeitung, Druckgrafik, Plakatgestaltung, Holz- und Textildesign, Gestaltungsprinzipien der Architektur, Arbeiten mit visuellen Medien.
- Ökologie (Öko)
Dieses Fach erarbeitet Zusammenhänge mit physikalischen, chemischen und biologischen Methoden in Theorie und Praxis und verknüpft die Ergebnisse mit gesellschaftlichen und ethischen Gesichtspunkten.
- Darstellendes Spiel (DS)
Über verschiedene Formen des Darstellenden Spieles wie Rollenspiel, Pantomime und Improvisation lernen die Akteure die Ausdrucksmittel der Stimme, der Mimik und der Gestik kennen und gezielt einzusetzen. Das eigenständige Entwerfen und Gestalten von Szenenfolgen sowie das praktische Umsetzen auf der Bühne fördert dabei in hohem Maße die Kommunikationsfähigkeit.
- Computergestützte Informationstechnologie (CIT)
CIT verfolgt als Unterrichtsziele das Kennenlernen von Betriebssystemen und die kompetente Anwendung verschiedener Systeme, Einblicke in die Grundstrukturen der Bereiche Wirtschaft und Öffentliche Verwaltung.

Leistungsdifferenzierung und Schulabschlüsse in der Sekundarstufe I

In den Klassen 5 und 6 (Orientierungsstufe) werden fast alle Fächer im Klassenverband unterrichtet. Besonders in den Hauptfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch) gehen wir auf die unterschiedliche Auffassungsgabe und Lerngeschwindigkeit der Kinder ein. In der Jahrgangsstufe 6 erfolgt die Wahl eines Wahlpflichtfaches. Ab der Klassenstufe 7 gibt es dann äußere Leistungsdifferenzierung in Kursform: So werden die Fächer Mathematik und Englisch auf drei Leistungsebenen (A-Kurs, B-Kurs und C-Kurs), das Fach Deutsch in Klassenstufe 7/8 auf zwei Anforderungsebenen (G-Kurs und E-Kurs) unterrichtet, ab Klassenstufe 9 auf drei Anforderungsebenen (A-, B-, C-Kurs). Eine Differenzierung in Französisch erfolgt nach Bedarf. Ab Jahrgangsstufe 9 werden zusätzlich die Fächer Biologie, Chemie und Physik in drei Leistungsebenen (wie oben beschrieben) aufgliedert.

Die Schülerinnen und Schüler können bei guten Leistungen in ein höheres Kursniveau aufsteigen. Bei nicht ausreichenden Leistungen dagegen erfolgt ein Wechsel in das darunter liegende Anforderungsniveau.

In allen übrigen Fächern bleiben die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Sekundarstufe I gemeinsam im Klassenverband.

Durch die Möglichkeit, das Kursniveau den Fähigkeiten und einem entsprechenden Leistungsvermögen anzupassen, bleibt in der Gesamtschule der Abschluss länger offen. Die Kinder und Jugendlichen haben also ohne die Notwendigkeit eines Schulwechsels - wie im gegliederten Schulsystem - bei entsprechend guten Leistungen die Chance, einen höheren Schulabschluss zu erreichen.

Als Schulabschluss ist am Ende von Klasse 9 die „Berufsmündigkeit“ erreicht, am Ende von Klasse 10 wird der „Qualifizierte Abschluss der Sekundarstufe I“ erworben, und mit den entsprechenden Voraussetzungen (Kursniveau und Leistungsstand) kann die Schülerin oder der Schüler in die gymnasiale Oberstufe (Mainzer Studienstufe „MSS“) eintreten.

Die gymnasiale Oberstufe (MSS)

Die Oberstufe an der Integrierten Gesamtschule führt wie alle Oberstufen des gymnasialen Bildungsganges zum Abitur (Allgemeine Hochschulreife zur Studienberechtigung an allen Universitäten und Hochschulen) als Abschluss der Sekundarstufe II (MSS).

Frühestens mit Ende der Jahrgangsstufe 12 kann auch der schulische Teil der „Fachhochschulreife“ erreicht werden.

Die Schüler wählen am Ende der Klassenstufe 10 aus den möglichen Angeboten insgesamt drei Leistungsfächer und sechs verpflichtende Grundfächer für die Oberstufe aus, die sie (nach einer möglichen Korrektur am Beginn der Stufe 11) bis zum Abitur behalten.

Die Besonderheit der Oberstufe an der IGS Ingelheim liegt darin, dass bestimmte Fächerverbindungen als „Profile“ angeboten werden, in denen die Schüler in Lerngruppen bis zum Abitur zusammen bleiben und gemeinsam lernen und arbeiten können.

Schwerpunkte des Schulprogramms

Ästhetisch-musischer Schwerpunkt

- Streicherkurse
Für Eltern, denen die musikalische Erziehung ihrer Kinder ein ganz besonderes Anliegen ist, bieten wir für ca. 20 Schüler und Schülerinnen die Ausbildung an einem Streichinstrument in den Klassen 5 und 6 in „Streicherklassen“ an. Regelmäßige Proben und eine Orchesterfreizeit stärken das Gemeinschaftsgefühl, vor allem aber auch die Freude am Musizieren. Als Höhepunkte dieser Projektarbeit gelten die jährlichen Konzerte innerhalb und außerhalb der Schule.
- Orchester, Chor und Musiktheater
Das Schulorchester bereichert das Schulleben durch Konzertauftritte bei vielen Veranstaltungen wie z. B. Abschlussfeiern und Festen und trägt dazu bei, das Bild der Schule in der Öffentlichkeit zu prägen. Der neue Unterstufenchor wird sich hier wohl bald einreihen können. Die Aufführungen des Musiktheaters mit großen und erfolgreichen Produktionen werden weit über die Schule hinaus geschätzt.
- Theater: Darstellendes Spiel
Das Wahlpflichtfach „Darstellendes Spiel“, das an unserer Schule ab der 6. Klasse bis zum Abitur gewählt werden kann, ist mehr als nur ein Unterrichtsfach unter anderen. Es soll den Schülerinnen und Schülern neben der Spielfreude und Spielfähigkeit auch Impulse zur Persönlichkeitsbildung geben. Vor allem die erfolgreichen Aufführungen von Eigenproduktionen an fremden Spielorten wie z. B. dem „unterhaus“ in Mainz tragen in erheblichem Maße zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen bei. Als Arbeitsgemeinschaft gehört in diesen Bereich auch die „English Theater Company“.
- Bildende Kunst
Im Fachbereich Bildende Kunst wird ein weites Spektrum an handwerklichen und künstlerischen Techniken erarbeitet und angewandt. Die Schülerarbeiten entstehen sowohl im Kunstunterricht (Pflichtfach) wie auch im Wahlpflichtfach „Angewandte Kunst“ bzw. in Arbeitsgemeinschaften. Die Arbeitsergebnisse lassen sich in ständigen und wechselnden Ausstellungen im ganzen Schulgebäude bewundern.
- Arbeitsgemeinschaft Video
In den Kunstbereich gehört als fester Bestandteil die „Video-AG“, die für ihre Arbeit an verschiedenen Videoproduktionen über die Schule hinaus große Anerkennung gefunden hat.

Schwerpunkt Naturwissenschaften

- In den Klassen 9 und 10 bieten wir jeweils zweistündig das Wahlfach „Schüler experimentieren“ an. Hier kann die Fähigkeit zum Forschen und Experimentieren in den Bereichen von Physik, Chemie und Biologie geschult werden. So ist eine gute Vorbereitung für eine bestimmte Berufsrichtung nach dem Sekundarabschluss I möglich oder die optimale Hinführung zu entsprechenden Leistungskursen in der Oberstufe mit Blick auf ein bestimmtes Berufs- bzw. Studienziel
- Die IGS Ingelheim nimmt im Rahmen des Unterrichtes an Schülerwettbewerben teil (z. B. in Mathematik). Besonders intensiv und erfolgreich ist die beständige Teilnahme an „Jugend forscht“. In diesem Wettbewerb haben unsere Schülerinnen und Schüler bereits mehrfach Preise gewonnen.
- Auch das Wahlpflichtfach Ökologie gehört in diesen Bereich.
- In der Oberstufe werden Leistungskurse in Mathematik und in den naturwissenschaftlichen Fächern angeboten sowie Förderung durch Exkursionen, Seminare und weitere Maßnahmen, um die Ansätze aus der Mittelstufe bis zum Abitur weiterführen zu können.
- Als wichtig und ertragreich für die Arbeit und den Erfolg im naturwissenschaftlichen Bereich haben sich die enge Zusammenarbeit mit der Industrie (Fa. Boehringer/Ingelheim und Berdelle-Hilge-Stiftung) und den Universitäten Mainz und Kaiserslautern erwiesen.

Schwerpunkt Soziales Lernen in der UNESCO-Projekt-Schule

Schule bedeutet nach unserer Auffassung mehr als nur der Erwerb einer fachbezogenen Bildung. Denn Schule ist ein Ort des sozialen Lernens zur Gestaltung unserer Gesellschaft und unserer Zukunft in einer globalen Welt.

- **Klassenrat im Offenen Lernen (OL)**
Zum Schulkonzept gehört als grundlegende Einrichtung der Klassenrat. Die Kinder lernen in der wöchentlichen Klassenratsstunde mit ihren Tutoren, auftretende Konflikte anzusprechen und in der Gemeinschaft zu lösen. Das Ziel ist dabei, dass die Kinder und Jugendlichen mit der Zeit befähigt werden, ihre sozialen Prozesse inhaltlich und in angemessener Form selbst steuern können.
- **Methodentraining**
In allen Jahrgangsstufen unterstützt ein eigenes zusätzliches Methodentraining den gründlichen Erwerb von Kompetenzen für Schule, Ausbildung und Beruf.

- **Streitschlichtung**
In Ergänzung zum Lernen im Klassenrat (im Unterrichtsfach OL) werden von kompetenten Lehrkräften mit Erfolg Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichtern ausgebildet, die bei vielen Konflikten des Alltages intervenieren bzw. auf Anfrage zur Verfügung stehen, um möglichst auf Schülerebene angemessene Konfliktlösungen zu erzielen. Dafür steht in der Schule ein eigener Gesprächsraum zur Verfügung.
- **Sucht- und Gewaltprävention**
Eine Arbeitsgruppe unter der Führung speziell ausgebildeter Lehrkräfte arbeitet kontinuierlich an dem Thema „Prävention“ und tritt im konkreten Bedarfsfall unterstützend auf den Plan.
- **De-Eskalationstraining**
Jede Schülerin und jeder Schüler nimmt in der Jahrgangsstufe 9 an einem De-Eskalationstraining im Weiterbildungszentrum der Stadt Ingelheim teil, in dem unter professioneller Anleitung an Reaktionsmustern bei Konflikten gearbeitet und ein richtiges Ich-Gefühl zur Stärkung der Persönlichkeit vermittelt wird.
- **Eine - Welt – AG**
Hier können alle mitarbeiten, die sich für die Probleme anderer Länder und Menschen interessieren. In dieser AG sind unter dem Dach der „UNESCO-Projekt-Schule“ die Patenschaften und Kontakte mit der Dritten Welt angesiedelt (Sri Lanka, Brasilien, Ruanda). Die Arbeitsgemeinschaft ist federführend bei der Organisation des Eine-Welt-Tages der IGS, bei dem alle Mitglieder der Schulgemeinschaft für Projekte der globalen Gesellschaft arbeiten und Geld erwirtschaften.
- **IGS – Forum am Abend**
Als UNESCO–Projektschule bieten wir in loser Folge Abendveranstaltungen mit renommierten Referenten für Schüler, Eltern und Lehrer an, die sich mit aktuellen und globalen Problemen der Gegenwart und Zukunft beschäftigen.
- **Anti – Gewalt – Arbeitsgemeinschaft (AGAG)**
Die Anti–Gewalt–AG arbeitet über den Rahmen der Schule hinaus an Projekten zu den Themen Gewalt und Rassismus, um so für Schule, private und öffentliche Lebenswelt Möglichkeiten zur Auseinandersetzung, Bewältigung und Prävention zu schaffen. Ihr Engagement über die IGS hinaus hat so Früchte getragen, dass der Schule der Titel „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ verliehen worden ist.

Schwerpunkt Berufsvorbereitung

Die Vorbereitung auf den späteren Beruf, die Hilfe bei der Berufsfindung spielt eine wesentliche Rolle für die Vermittlung von Fach- und Sozialkompetenzen. Dazu gibt es weitere Angebote in dem Bereich der Wahlpflichtfächer sowie Zusatzangebote.

- Das an der IGS angebotene Wahlpflichtfach CIT (Computergestützte Informationstechnologie), das den Schülern neben der Vermittlung von Computertechniken Einblicke in verschiedene Bereiche der Wirtschaft ermöglicht, unterstützt dadurch die praktische Berufsvorbereitung.
- Alle Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe führen ein intensiv vor- und nachbereitetes zweiwöchiges Betriebspraktikum durch, an dessen Ende die Präsentation der Praktikumsresultate und Praktikumsresultate in einer großen Präsentationsveranstaltung stehen.
- Für Jugendliche, die gegen Ende der Mittelstufe aufgrund schwacher Leistungen voraussichtlich Schwierigkeiten mit dem Schulabschluss bzw. beim Übergang in ein Ausbildungsverhältnis haben werden, bieten wir eine Unterstützung an: BORIS (Berufliche Orientierung, Regionale Initiativen zur Schulentwicklung). Im Rahmen einer AG werden die Jugendlichen gezielt gefördert. Spezielle Informationen durch die Ausbildungsberatung, durch Hospitationen in der Berufsbildenden Schule und Praxistage der Handwerkskammer ergänzen das Programm.
- Für die Abiturienten erfolgt in der Jahrgangsstufe 12 eine intensive Berufsberatung in Form von Berufswahlunterricht, von Tests zur Selbsteinschätzung und einem modellierten Assessment-Center, in Form von Gesprächen und einer Veranstaltung mit ehemaligen Schülern und außerschulischen Partnern aus der Wirtschaft, aus der Agentur für Arbeit und aus den Hochschulen. Außerdem ist ein Betriebspraktikum zu absolvieren und dazu eine abschließende Präsentation zu erstellen.

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Neben den obligatorischen Unterrichtsfächern und den Schwerpunkt–Arbeitsgemeinschaften werden noch weitere freiwillige Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag angeboten, die für ein Jahr oder länger gewählt werden können wie z. B. Schach, Philosophie, Chor, Mädchenfußball, Baseball, Schülerzeitung.

Außerdem gibt es bei Bedarf eine Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen.

DAS SCHULLEBEN DER IGS INGELHEIM

Im Mittelpunkt einer Schule steht der Unterricht, und der Unterrichtsalltag prägt das Geschehen einer Schule. Dies gilt auch für die Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher, denn erfolgreicher Unterricht bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler mit den notwendigen grundlegenden Kompetenzen für ihren späteren Berufsweg ausgestattet werden.

Unsere Schule begnügt sich jedoch nicht mit der Vermittlung von Fachwissen und fachlichen Fertigkeiten. Vielmehr soll die Bildung der gesamten Persönlichkeit in der Schule gefördert werden. Dafür ist ein gutes Schulklima, das aus einem regen Schulleben erwächst, von großer Bedeutung.

Zum Schulleben gehören – wie oben beschrieben - über den Fachunterricht hinausgehende Schwerpunkte, die zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

➤ **Schulpartnerschaften und Schüleraustausch, Kontakte**

Zur Zeit besteht mit folgenden Schulen ein Schüleraustausch:

- ❖ West Ridge School in Ridgefield, Connecticut, USA
- ❖ Maple Ridge Secondary School, Vancouver, Canada
- ❖ Collège La Croix des Sarrasins, Auxonne, Burgund, Frankreich

Im September 2009 haben wir eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in Kirehe/Ruanda aufgenommen.

Der intensiv gepflegte Austausch und die Kontakte über Grenzen hinweg fördern die Schülerinnen und Schüler nicht nur in ihrer Sprachkompetenz, sondern tragen zur Weiterentwicklung der Sozialkompetenzen, zur Horizonterweiterung und Bildungsentwicklung bei.

Außerdem bestehen Kontakte nach China und Sri Lanka.

➤ **Klassen- und Studienfahrten**

Die Richtlinien zu Dauer und Kosten sind mit dem Schulelternbeirat abgestimmt.

- (1) In der zweiten Hälfte der Jahrgangsstufe 5 findet die erste Klassenfahrt in eine nicht allzu weit entfernt liegende Jugendherberge statt, um für die Kinder durch die zusammen erlebten Tage ein verbessertes gegenseitiges Kennenlernen und den Aufbau einer echten Klassengemeinschaft zu ermöglichen.
- (2) In Klassenstufe 7 führt die Klassenfahrt zu Zielen jenseits unserer Heimatregion. Sie werden nach pädagogischen Gesichtspunkten ausgesucht und haben ansatzweise den Charakter von vorbereiteten Studienfahrten.
- (3) In der Klasse 9 erfolgt die gemeinsame Abschlussfahrt, die eine soziale Erlebnisqualität besitzt.
- (4) In der 10. Jahrgangsstufe fahren alle Klassen zum Europa-Seminar nach Bad Marienberg und vertiefen dort ihre erworbenen Kenntnisse im Bereich der politischen Bildung.
- (5) Die Jahrgangsstufe 11 beginnt mit einer dreitägigen Integrationsfahrt.

- (6) Die eigentliche Studienfahrt der Oberstufenschüler steht in Jahrgangsstufe 12 an und führt die Kurse nach intensiver Vorbereitung zu Hause zu deutschen oder europäischen Zielen.
- (7) Für die Schülerinnen und Schüler, die Latein oder Französisch als die zweite Fremdsprache belegt haben, gibt es – im Wechsel – eine Fahrt nach Rom bzw. eine Fahrt nach Paris.

➤ **Aktivitäten**

Klassenfeste, Fastnachtsfeiern, Abschlussfeiern und alle paar Jahre ein großes Schulfest bereichern unser Schulleben nachhaltig durch die pädagogischen Vorbereitungen und eine erfolgreiche Durchführung, die allen Beteiligten ein Erfolgserlebnis vermittelt. Dabei präsentiert sich mancher Schüler oder manche Schülerin ganz unerwartet in völlig anderem Licht und begeistert mit seinen Talenten und außerschulischen Fähigkeiten. Die „Stunde der Anerkennung“ am Ende eines Schuljahres würdigt das soziale Engagement von Schülerinnen und Schülern für das Schulleben. Regelmäßig gibt es im November eines jeden Jahres den „Tag der offenen Tür“, an dem Räume und Unterricht für die Besucher geöffnet sind.

➤ **Elternarbeit**

- **Schulelternbeirat (SEB)**
Der Schulelternbeirat vertritt gemäß der Maßgabe des Schulgesetzes die Mitbestimmungsrechte aller Schülereltern und beteiligt sich darüber hinaus in seinen regelmäßig stattfindenden Sitzungen wie auch bei Festen und bei Veranstaltungen aktiv am Schulleben.
- **Förderverein (BIGSI)**
Der Förderverein BIGSI (Bürger für eine Integrierte Gesamtschule Ingelheim) arbeitet als gemeinnütziger Verein und unterstützt ideell und materiell die Schule, z. B. bei Anschaffungen, bei Schulfahrten, mit Finanzierungshilfen für die Schulzeitung und u. ä.. Mit einer Mitgliedschaft in BIGSI und einem monatlichen Beitrag können auch Sie zu dieser Unterstützung beitragen.

➤ **Cafeteria und Basarkreis**

Unsere von Müttern betriebene Schulcafeteria ist aus dem Schulleben nicht mehr wegzudenken. Denn wer erfolgreich am Nachmittag arbeiten will, kann in der Mittagspause in der Cafeteria ein frisch zubereitetes Mittagessen oder auch nur eine Kleinigkeit für zwischendurch zu sich nehmen, um so die Anforderungen des Schultages besser zu bestehen.

Neben dem Elternkreis der Cafeteria ist der Basarkreis aktiv, in dem Mütter sich zum Basteln zusammenfinden und ihre Arbeiten dann bei Schulveranstaltungen zum Verkauf anbieten, wobei der Erlös der Cafeteria bzw. der Schule zugute kommt.

IMPRESSUM

Schulleitung

Jürgen Wawrzyniak
Stefan Lechert
Bruno Weber
Vera Klein

Schulleiter
Stellvertretender Schulleiter
Didaktischer Koordinator
Organisationsleiterin

Maria Schrader
Sabine Gallé
Gisela Schlarp
Lorenz Mackert

Stufenleiterin 5/6
Stufenleiterin 7/8 (kommissarisch)
Stufenleiterin 9/10
Oberstufenleiter

Schulelternbeirat

Silke Aichele
Heike Bücher

Vorsitzende
Stellvertretende Vorsitzende

Förderverein BIGSI

Dr. Volker Dietrich

1. Vorsitzender

Kontakt

Telefon: 06132-99510
Fax: 06132-995199
Email: info@igs-ingelheim.de

Internet: www.igs-ingelheim.de

Anschrift: Albrecht-Dürer-Str. 30, 55218 Ingelheim

Verantwortlich
Jürgen Wawrzyniak, Schulleiter